

## Miszelle

### Ein wiedergefundenes Original aus dem Briefwechsel Zwinglis

Im Briefwechsel Zwinglis ist im Band XI, S. 114–116, der Kritischen Ausgabe unter Nr. 1089 ein Brief Capitos vom 4. September 1530 veröffentlicht worden, den dieser zugleich im Namen Zwinglis, Ökolampads und Kaspar Meganders an Martin Bucer in Straßburg geschrieben hatte. Dieser Brief beinhaltet den Bericht über das Ergebnis der Besprechungen zwischen Capito und den Schweizer Reformatoren am 2. und 3. September 1530 im Hause Zwinglis in Zürich, deren Thema die Vergleichsverhandlungen zwischen Bucer und Melanchthon in der Abendmahlsfrage waren. (Zur Sache vgl. ausführlich Walther Köhler, Zwingli und Luther, II, S. 229–233.)

Die Herausgeber des Briefwechsels edieren den Brief nach der Kopie der Simlerschen Sammlung in der Zentralbibliothek Zürich, Msc S 26, Nr. 98, mit dem folgenden Hinweis: «Trotz Nachforschung konnte das Original nicht wiedergefunden werden» (Z XI, 114). In der Simlerschen Sammlung ist die Kopie ausgewiesen mit «Ex autogr. in Bibl. Cl. Durstelerei». Dürstelers Autographensammlung wurde im Jahre 1779 von der Stadt Zürich gekauft und der Stadtbibliothek geschenkt. Wie mir Herr Dr. Jean-Pierre Bodmer von der Zentralbibliothek Zürich mitteilte, ist Dürstelers Sammlung vor allem unter den Signaturen D und E der alten Stadtbibliothek aufgestellt worden. Dort habe ich das von Simler kopierte Original unseres Briefes auch wiedergefunden. Es befindet sich jetzt unter der Signatur Msc D 197d, Nr. 11, fol. 29, in der Zentralbibliothek Zürich. Es handelt sich um ein Blatt in der Größe von 185 × 285 mm, das auf beiden Seiten mit insgesamt 61 Zeilen beschrieben ist. Unzweifelhaft ist es das Autograph Capitos. Es muß allerdings offen bleiben, ob es der tatsächlich abgesandte Brief Capitos ist oder nur eine Abschrift, die er selbst angefertigt hat. Der Brief zeigt nämlich keine Siegelspuren. Auch fehlt die Adresse. Ich möchte vermuten, daß es sich nur um das Konzept des Briefes handelt.

Nach Straßburg abgeschickt wurde möglicherweise eine deutsche Fassung unseres Schreibens, das ebenfalls aus der Hand Capitos stammt. Merkwürdigerweise hat der Zwingli-Briefwechsel diesen Text nicht veröffentlicht. Capitos deutsches Autograph liegt im Stadtarchiv Straßburg unter der Signatur AA 425a. (Vgl. hierzu auch Köhler, S. 232, Anmerk. 3.) Daß das deutsche Schreiben an Bucer geschickt wurde, wäre auch deswegen naheliegend, weil «Wolfgang Capitos handlung zu Zürich», das ist sein Bericht über die Zürcher Besprechungen am 2. und 3. September, ebenfalls in deutscher Sprache geschrieben ist. (Gedruckt bei Hans Virck, Politische Correspondenz der Stadt Straßburg, Band I, S. 493 ff.)

Den lateinischen Text Capitos hat Simler sorgfältig kopiert. So entspricht die Edition in Z XI, Nr. 1089, bis auf geringe Abweichungen in der Schreibweise wörtlich dem Original. In Z XI, S. 115, Zeile 3, muß es heißen «continentur» statt «continetur», und in Zeile 16 heißt der Schluß: «4 septembris anno 1530.» Die in Anmerkung 7 vermißte Scheda liegt auch hier nicht bei.

*Joachim Staedtke*